

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

498 (27.10.1910) Mittagausgabe

Expedition:
Fidel und Lammstraße- Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelsche 25 Pfg.,
die Reklamzeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
S. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und allgemeinen Teil.
Verantwortlich für Chronik
und Resonanzen: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher.
Sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
33 000 Expl.
gedruckt auf 8 Bvilling-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21 000
Abonnenten.

Nr. 498.

Karlsruhe, Donnerstag den 27. Oktober 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Für die Monate November u. Dezember

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täg-
lich zweimal in einer Auflage von 33 000
Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die vollständige, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außer andern Beilagen wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personalnachrichten aus der gesamten badischen Beamtenchaft, die Raschheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsenkursen und den Verlosungslisten etc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen. Der überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte Depeschendienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen. — In dem mit ausführlicher Sorgfalt bearbeiteten Briefkasten werden juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehendster Weise beantwortet. Neben andern hat auch die inzwischen in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Badischen Presse“ durchgeführte Illustrierung aktueller Vorkommnisse viel Freunde zu verzeichnen.

Die andauernd gespannte politische Situation in Baden wie im Reich und die gesamte europäische politische Lage machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“ angelegentlich empfohlen.

Als gern gesehene Neuerung

haben wir für die „Badische Presse“ einen besonderen Berliner Dienst gewonnen, der in täglicher tel. und briefl. Berichterstattung zu allen Berliner Vorkommnissen in Politik, in Kunst und Wissenschaft etc. Stellung nimmt. Damit wird abermals die Reichhaltigkeit der Zeitung gefördert, die zudem durch neue Mitgliedschaften mit hervorragenden Mitarbeitern auf jedem Gebiete eine wertvolle Ergänzung erfährt. Wir sind auf Grund derselben auch in der Lage, demnächst fortlaufende

Schilderungen über die Kronprinzenerreise nach Ostasien

welche am 2. November beginnt, in Aussicht stellen zu können, die sicherlich das besondere Interesse unserer Leser finden werden.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel etc. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für die Monate November und Dezember M. 1.20 ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einlieferung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zufendung als wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnkursbuch und 1 Wandkalender.

Es werden Bestellungen auf die „Badische Presse“, sowie auf die „Illustrierte Zeitung“ und die „Mode für Alle“ nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegen-
genommen.

Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst
12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 86.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Das Exil der portugiesischen Königsfamilie.“ (Mittl.) — „Die Goldinsel.“ (Roman) — „Zum Thronwechsel im Königreich Siam.“ (Mit Porträts.) — „Die spanische Insel La Palma.“ — „Der dies-jährige Träger des medizinischen Nobelpreises.“ (Mit Porträt.) — „Humoristisches.“

Die Germanisierung Rumäniens.

ok. In Frankreich verfolgt man mit Sorge die Fortschritte, die den Deutschen während der letzten Jahrzehnte auf politischem wie auf wirtschaftlichem Gebiet in Rumänien geglückt sind. In einer der führenden französischen Zeitschriften, den „Questions diplomatiques et coloniales“ bespricht Mr. Raymond Perraud diese Germanisierung Rumäniens.

Überall — sowohl auf politischem wie auf militärischem, auf finanziell wie auf industriellem und kommerziellem Gebiete — spielen die Deutschen in Rumänien eine hervorragende Rolle. Selbst in der Landwirtschaft, die seit Menschengedenken die Grundlage der Tätigkeit des rumänischen Volkes darstellt, haben die Deutschen sich eingemischt und haben auch dort viel erreicht. In der Moldau werden zwei Drittel der größeren Grundstücke von Fremden bewirtschaftet, von denen ein großer Teil Juden sind, die deutsch sprechen. Bieleicht ist Mr. Perraud hier allerdings eine starke Verwechslung zugestanden: denn ein großer Teil der jüdischen Bevölkerung in Rumänien ganz ebenso wie in Rußland spricht nicht nur seit kurzer Zeit, sondern bereits seit Jahrhunderten den merkwürdigen Mischdialekt des Jiddischen, der sich aus etwa einem bis zwei Drittel deutschen Worten, im übrigen hauptsächlich aus Hebräisch, aber auch aus der Landessprache zusammensetzt. Von einer Germanisierung der Sprache kann in der letzten Zeit keine Rede sein.

Einen Hoffnungsstrahl sieht Raymond Perraud darin, daß unter den oberen Klassen in Rumänien viel Französisch gesprochen und französische Literatur gelesen wird. Indessen ist die einzige literarische Gruppe, die seit einem halben Jahrhundert einigen Einfluß in Rumänien entwickelt hat, die der Junimisten gewesen, die Deutschland sehr freundlich gegenüberstanden. Die Junimisten traten 1865 ins Leben. Sie bestanden größtenteils aus jungen Leuten, die ihre Bildung an deutschen Universitäten erworben hatten.

Auch die politische Verbindung des Landes mit Deutschland ver-
führt noch den wirtschaftlichen Einfluß, den die Deutschen in Ru-
mänien ausüben. Tatsächlich soll fast der ganze auswärtige Handel
Rumäniens in den Händen von Deutschen liegen, während die Ein-
geborenen nur eine untergeordnete Rolle im auswärtigen Handel
spielen. Ganz so schlimm (vom französischen Standpunkte aus) wie
Mr. Raymond Perraud die Sache darstellt, wird sie ja wohl nicht sein.
Daß aber der deutsche politische und wirtschaftliche Einfluß in
Rumänien sich in den letzten Jahrzehnten lebhaft entwickelt hat, ist
keine Frage. Die Anstrengungen, die von deutscher Seite dort gemacht
worden sind, haben sich jedenfalls gelohnt.

Das deutsche Kaiserpaar in Brüssel.

— Brüssel, 23. Okt. Heute nachmittag halb 4 Uhr erschien der
Kaiser, die Kaiserin, die Prinzessin Viktoria Luise, der König und
die Königin im Rathaus, wo sie von den Vertretern der Stadt
empfangen wurden.
Im Hofe des

Rathauses
war die Bürgergarde aufgestellt; die Musik spielte die deutsche
Hymne. Im großen Saale hatten sich versammelt: alle Minister,
das diplomatische Korps, die Kammer und Senatspräsidenten, die
deutsche Gesandtschaft und das Konsulat, alle mit Damen.

Bürgermeister May führte die Majestäten unter Vorantritt der
Stadtpflichtigen über die mit Blumen geschmückte Treppe in den
Festsaal.
Der Bürgermeister begrüßte hierauf das Kaiserpaar namens der
Bürgerchaft, das diesem allen Bürgern gemeinsamen Hotel de Ville
die Ehre seines Besuchs erwiesen habe. Die Bevölkerung entbiete
durch ihre Erwählten dem Kaiserpaar den Willkommenruß.
Der Kaiser vertrete ein Volk, das stets die Kunst gepflegt habe.
Das Interesse, das es dem Stadthaus entgegenbringe, schmeichle dem
patriotischen Stolz, denn das Rathaus sei ein kostbares Gut, das von
den Vorfahren überkommen sei, es symbolisiere das kommunale Leben.
Wenn der Respekt, den der Mann den Spuren der alten Zeiten
schändet, in Belgien begeisterte Verteidiger gefunden habe, so sei auch
festzustellen, daß der gleiche Geist die alten deutschen Städte befehle,
die ihren Charakter und ihre Poesie erhalten wollen. Der Gang an
der Vergangenheit sei eine deutsche Tugend, die Belgien schätze, doch
dieser Kultus der Tradition habe in Deutschland die Fortschritte nicht
aufgehalten.

Mit aufrichtiger Bewunderung sehen wir Deutschland, trotzdem es
nichts von seinem Idealismus aufgibt, Beweise seiner Schaffenkraft
geben und fortwährend seine wissenschaftlichen und erzieherischen
Werte ausdehnen, dabei vergißt es nie, seine sozialen Institutionen
auszubauen.
Der Bürgermeister begrüßte sodann die Kaiserin und die Prin-
zessin Viktoria. Niemand verkenne, was die Kaiserin auf dem Gebiete
der Wohltätigkeit in Deutschland leiste; sie lindere Schmerz und Ent-
behrung und habe sich daher über die Landesgrenze hinaus Verehrung
erworben, das auszuführen ihm Freude bereite.
Hierauf antwortete

Kaiser Wilhelm
mit einer französischen Ansprache. Die deutsche Uebersetzung lautet
folgendermaßen:
„Herr Bürgermeister! Wir, die Kaiserin und ich, danken Ihnen
für die lebenswürdigen Worte, mit denen Sie uns willkommen ge-
heißen haben. Wir danken ebenso dieser prächtigen Hauptstadt für den
gastlichen Empfang, den sie uns in diesem berühmten Gebäude, diesem
Kleinod der Architektur und Schatzkammer historischer Erinnerungen,
so freundlich geboten hat.
„Ich freue mich, die Stadt Brüssel, den Mittelpunkt eines durch
den ersten und arbeitssamen Sinn seiner Bevölkerung ausgezeichneten

Bartrwuchs, bekleidet mit Kastirüberzieher und melonen-
farbenem Hut, kaufte am Abend des Verbrechens gegen acht Uhr
einen Stod, der dem für uns interessantesten vollkommen gleicht.
Herr Cassette hat seit zwei Jahren keinen ähnlichen verkauft. Der
Stod Freds ist neu. Es handelt sich also wohl um den, der in
seinen Händen ist. Er selbst hat ihn nicht gekauft, da er sich zu
der Zeit in London befand. Wie Sie denke ich, daß er ihn
irgendwo in der Umgebung des Herrn Robert Darzac gefunden
hat. ... Wenn, wie Sie behaupten, daß der Mörder sich von fünf
Uhr oder gar sechs Uhr ab im Gelben Zimmer aufhalten hat,
während das Drama erst gegen zwölf Uhr nachts stattfand, so ist
dies ein unwiderleglicher Beweis für das Mibi des Herrn Ro-
bert Darzac.“

Dreizehntes Kapitel.

„Das Pfarrhaus hat nichts von seinen Reizen, der Garten nichts
von seiner Pracht verloren.“

Acht Tage nach den schon erzählten Ereignissen, genau am
2. November, traf mich in meiner Wohnung in Paris ein Tele-
gramm mit folgendem Wortlaut:
„Kommen Sie mit dem ersten Zuge nach Le Glandier!
Bringen Sie Revolver mit. Gruß Rouletabelle.“
Ich habe wohl schon gesagt, da ich zu der Zeit als junger
Advokat noch keine Prozesse führte. Ich konnte mich daher nicht
wundern, daß Rouletabelle so über meine Zeit verfügte, zumal
er wußte, wie sehr mich die Affäre von Le Glandier interessierte.
Ich hatte seit acht Tagen keine anderen Nachrichten als die zahl-
losen Zeitungsberichte und einige kurze Bemerkungen Roule-
tabelle in der „Epoque“. Diese Bemerkungen erzählten von
dem Schlag mit dem Dreheisen und teilten mit, daß sich bei der
Analyse die auf dem Eisen gebliebenen Spuren als Menschenblut
erwiesen hätten; und zwar unterschied man die frischen Spuren
des Blutes Fräulein Stangersons und ältere, die wahrscheinlich
von früheren Verbrechen herrührten.
Man denke, wie diese Affäre die Presse in Aufregung setze!
Es kam mir jedoch so vor, als ob die Unteruchung nicht beson-

Auf Schloß Glandier.

Abenteuer Joseph Rouletabelle.
Von Gaston Leroux.

(26. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten

Wir hatten den Park verlassen. Rouletabelle sagte nichts.
Seine Gedanken weilten sichtlich noch bei dem Stode Frederic
Larjans. Ich hatte den Beweis davon, als er beim Herunter-
gehen der Straße von Epinay zu mir sagte:

„Frederic Larjan ist vor mir in Le Glandier eingetroffen;
er hat vor mir seine Untersuchung begonnen; er hat Zeit gehabt,
Dinge zu erfahren, die ich nicht weiß, Dinge zu finden, von
denen ich nichts weiß. ... Wo hat er nur diesen Stod gefunden?“

Er sekte noch hinzu:
„Es ist wahrscheinlich, daß sein Argwohn gegen Robert
Darzac (denn daß er Darzac in Verdacht hat, haben doch wohl
auch Sie bemerkt?) durch etwas gestützt wird, was ich nicht
kenne. Wäre es dieser Stod? ... Wo, zum Teufel, hat er
diesen Stod finden können? ...“

In Epinay mußten wir zwanzig Minuten auf den Zug
warten; wir traten in eine Schenke ein. Bald nach uns er-
schien Frederic Larjan, seinen vielgeliebten Stod schwingend:
„Ich habe ihn gefunden!“ sagte er lachend.

Wir setzten uns alle drei an einen Tisch. Rouletabelle ließ
den Stod nicht aus den Augen; er war so vertieft, daß er nicht
sah, wie Larjan einem jungen Eisenbahnbeamten einen Wink
gab; es war ein ganz junger Mann mit kleinem, blondem,
un-
gepflegtem Kinnbärtchen. Der Beamte stand auf, zahlte, grüßte
und ging hinaus. Ich selbst würde diesem Wink keine Bedeutung
beigelegt haben, wenn er mir nicht einige Tage später ins Ge-
dächtnis zurückgerufen wäre, als das blonde Kinnbärtchen in
einem der ernstesten Augenblicke dieser Erzählung wieder auf-
tauchte. Ich hörte damals, daß der Blonde ein Agent Larjans
war, der von ihm den Auftrag hatte, das Kommen und Gehen

der Reisenden auf dem Bahnhofe von Epinay-sur-Orge zu über-
wachen.

„Ich richtete meine Augen auf Rouletabelle.
„Nun sagen Sie, Herr Fred.“ fragte er, ... „seit wann
haben Sie denn einen Stod? ... Ich habe Sie nie anders ge-
sehen als mit den Händen in den Taschen ...“

„Ein Geschenk, das man mir gemacht hat,“ antwortete der
Detektiv. ...

„Erst vor kurzem?“ fragte Rouletabelle weiter.
„Nein, ich bekam ihn in London ...“

„Es ist wahr, Sie kamen von London, Herr Fred. ... Darf
man Ihren Stod einmal ansehen?“

„Bitte ...“
Fred reichte Rouletabelle den Stod. Es war ein großer
gelber Bambusstod, dessen Griff der Schnabel eines Raben bil-
dete, und der mit einem Goldreifen verziert war.

Rouletabelle untersuchte ihn bis ins kleinste.
„So, so!“ sagte er lächelnd. ... „Man hat Ihnen in London
einen französischen Stod zum Geschenk gemacht!“

„Schon möglich,“ sagte Fred, ohne aus der Ruhe zu kommen.
„Selen Sie die Firma hier, in ganz kleiner Schrift:
„Cassette, 6 bis, Opera ...“

„Läßt man nicht auch seine Wäsche in London waschen?“
sagte Fred. ... „Die Engländer können doch ihre Stöcke in
Paris kaufen! ...“

Rouletabelle gab den Stod zurück.
Als er mich in den Zug gesetzt hatte, sagte er zu mir: „Sie
haben die Adresse behalten?“

„Ja! ... Cassette, 6 bis, Opera ... Zählen Sie auf mich,
Sie erhalten morgen früh ein paar Zeilen.“

Am selben Abend ging ich in Paris wirklich zu Monsieur
Cassette, Stod- und Schirmfabrikanten, und schrieb dann an
meinen Freund:
„Ein Herr, auf den das Signalement Herrn Darzacs paßt,
von derselben Größe und leicht gebückter Haltung, mit demselben

Landes begrüßen zu können, und als Bewunderer der glänzenden Erfolge, welche die belgische Nation zu jeder Zeit auf dem Gebiete des Handels und der Industrie erzielt hat...

Haben Sie die Güte, Herr Bürgermeister, Ihren Mitbürgern mit den Gefühlen unserer tiefen Dankbarkeit, unsere wärmsten Wünsche für die Wohlfahrt und eine glückliche Zukunft Ihrer schönen Stadt zu übermitteln.

Hieran schloß sich ein Konzert in einem Nebenraum, ausgeführt von Brüsseler Künstlern. Auf dem Programm waren Stücke von Gluck und Sündel und Lieder von Schumann und Richard Strauß.

Nach Besichtigung der Prunkräume des Stadthauses, betreten die Majestäten den Balkon nach der Grand Place hinaus. Hier hatten etwa dreihundert Brüsseler Vereine mit ihren Bannern Aufstellung genommen. Der Platz bot einen unbeschreiblichen Anblick. Die alten wunderbaren Giebelhäuser ringsum waren bis zum Dachstuhl dicht mit Menschen besetzt.

Abends ist ein Diner bei der Gräfin von Flandern. Bürgermeister Waz erhielt den Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern. Der Kaiser empfing heute nachmittag den Prinzen Victor Napoleon, den Bräutigam der Prinzessin Clementine.

Die Majestäten trugen sich im Rathaus in das Goldene Buch ein. Die Schöffen der Stadt Brüssel erhielten den Kronenorden zweiter Klasse.

Das Kaiserpaar in der Kunstausstellung.

Brüssel, 26. Okt. Der Besuch des Kaiserpaars in der Kunstausstellung des Palais des Cinquante-ans verlief der „Presse“ zufolge ohne Zwischenfälle. Kaiser und Königin, die Kaiserin und die Königin mit der Prinzessin Viktoria Luise...

In dem im östlichen Palastteil gehaltenen Festakt der Ausstellung war eine Kompanie von Landknechten in der Tracht der Rubenszeit mit ihrem Offizier und Fähnrich aufgestellt, was recht malerisch aussah.

In dem unteren Saale wurde der Kaiser geführt von dem Ministerialdirektor im Kunstministerium van Overbergh, im oberen Saale von dem Präsidenten der Ausstellung Baron v. Cerveyn.

Die Festschritte führten um 12 Uhr ins Schloß, wo Familientafel stattfand.

Brüssel, 26. Okt. (Tel.) Um 9 Uhr 45 Min. erschienen die Majestäten und der königliche Hof zur Galaoper im Théâtre Royal de la Monnaie, auf dem Wege durch die illuminierten Straßen überall stürmisch begrüßt.

Eine Antwort der badischen Regierung zum Fall Arnsperger.

Karlsruhe, 27. Okt. Der „Karlsruher Zeitung“ veröffentlicht folgende als Regierungsausschüttung gekennzeichnete Darstellung:

Die Großh. Regierung war und ist der Ansicht, daß bei den nächsten Reichstagswahlen zur Verhütung eines weiteren Anwachsens der sozialdemokratischen Vertretung ein Zusammenschluß der bürgerlichen Parteien dringend erwünscht ist.

Das Beunruhigte mich sehr. Wenn Kouletabelle mir telegraphierte, Revolver mitzubringen, so sah er voraus, daß wir die Gelegenheit haben würden, sie zu gebrauchen.

Das Beunruhigte mich sehr. Wenn Kouletabelle mir telegraphierte, Revolver mitzubringen, so sah er voraus, daß wir die Gelegenheit haben würden, sie zu gebrauchen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 27. Okt. Für die „Publikationen der Ergebnisse der Ausgrabungen in Delphi“ werden von französischer Seite an Ort und Stelle neue Ausgrabungen vorgenommen.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe. Suzanne Despres, welche am Dienstag, den 8. November hier ein einmaliges Gastspiel mit Künstlern des Theaters de l'Opéra geben wird, hat die beiden Stücke „La Parisienne“ von Becque und „Une nuit de mai“ von Musset gewählt.

Genug einer Dienstwohnung gelangt. Die Stelle in Stausen ist wegen der Unnehmlichkeiten des Aufenthaltes eine der begehrten des Landes. Eine Strafverurteilung liegt somit weder im beamtetenrechtlichen Sinne noch in tatsächlicher Beziehung vor.

Gegenüber dieser ministeriellen Ausschüttung hebt man auf liberaler Seite u. a. folgendes hervor, dem wir die Veröffentlichung nicht versagen wollen:

1) Die politische Versammlung, in welcher Herr Oberamtmann Arnsperger auftrat, war keine öffentliche, sondern lediglich eine Sitzung des Karlsruher Nationalliberalen Vereins, zu welcher auch nur die Vereinsmitglieder Zutritt hatten.

2) Die Warnung des Oberamtmanns Arnsperger vor dem Zusammengehen mit den Konservativen bei den Reichstagswahlen erfolgte, nachdem im Arnspergerschen Wahlbezirk Karlsruhe konservative Kreise gerade eine so rücksichtslose Hege gegen den Minister des Innern entfesselt hatten, daß der Oberamtmann es schon für seine Pflicht halten mußte, vor einem politischen Zusammengehen mit diesen Leuten zu warnen.

3) Der Wahlbezirk Karlsruhe hat politisch in den Wahlen der letzten Jahre eine Mehrheit gezeigt, welche auf dem Parteistandpunkt des Oberamtmanns steht, so daß die Verletzung desselben also auch nicht von der Mehrheit der Wähler eingeleitet verlangt werden konnte.

4) Die Verletzung in den Bezirk Stausen gilt in liberalen Kreisen durchaus als Maßregelung und wird nach wie vor als solche empfunden. Und wenn behauptet wird, die Stelle in Stausen sei wegen der Unnehmlichkeiten eine der begehrten des Landes, so widersprechen dieser Behauptung zunächst die erfolgreichen Bemühungen einer anderen Seite, einem solchen „annehmlichen Posten“ möglichst zu entgehen.

5) Trotzdem erklärt die Regierung, daß keine Strafverurteilung des Oberamtmanns, weder im beamtetenrechtlichen Sinne — was sich zu gehen läßt — noch in tatsächlicher Beziehung vorliegt.

6) Trotzdem erklärt die Regierung, daß keine Strafverurteilung des Oberamtmanns, weder im beamtetenrechtlichen Sinne — was sich zu gehen läßt — noch in tatsächlicher Beziehung vorliegt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich. Berlin, 26. Okt. Wie die „Presse“ hört, ist der Vertrag zur Errichtung der Schnellbahn Düsseldorf-Köln von beiden Städten unterzeichnet worden.

Aktiengesellschaft „Tempelhofer Feld“. Berlin, 26. Okt. (Tel.) Unter der Firma „Tempelhofer Feld“ Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung wurde heute in den Räumen der Deutschen Bank eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 20 Millionen errichtet.

Baden-Baden, 26. Okt. Am Montag feierte hier der russische Schriftsteller Peter Dimitriewitsch Boborykin sein fünfzigjähriges Schriftsteller-Jubiläum, das sich zu einem Ereignis für die russische literarische Welt gestaltete.

Leipzig, 26. Okt. Zwölf der bedeutendsten deutschen Kommissionsbuchhandlungen, darunter F. Volkmann und K. F. Köhler in Leipzig, gingen den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ zufolge eine Interessentengemeinschaft ein.

Köln, 26. Okt. (Tel.) Heute Vormittag wurde im hiesigen Kunstvereinsmuseum das Schnütgen-Museum feierlich eröffnet, nachdem vorher der Begründer des Museums Domkapitular Dr. A. Schnütgen durch einstimmigen Beschluß der hiesigen Kollegien zum Ehrenbürger der Stadt Köln ernannt worden war.

Venedig, 26. Okt. Heute fand hier die Enthüllung einer Gedenktafel für Richard Wagner (am Sterbepause des Komponisten, dem Palazzo Vendramin) statt.

Baden-Baden, 26. Okt. Die Saison hat begonnen. Und wie hat sie begonnen! Nicht allmählich — nein, mit einem Schläge setzte sie ein und brachte dem musikalischen Publikum eine alle Erwartungen übertreffende Ueberrraschung.

Leipzig, 26. Okt. Die Saison hat begonnen. Und wie hat sie begonnen! Nicht allmählich — nein, mit einem Schläge setzte sie ein und brachte dem musikalischen Publikum eine alle Erwartungen übertreffende Ueberrraschung.

Leipzig, 26. Okt. Die Saison hat begonnen. Und wie hat sie begonnen! Nicht allmählich — nein, mit einem Schläge setzte sie ein und brachte dem musikalischen Publikum eine alle Erwartungen übertreffende Ueberrraschung.

Leipzig, 26. Okt. Die Saison hat begonnen. Und wie hat sie begonnen! Nicht allmählich — nein, mit einem Schläge setzte sie ein und brachte dem musikalischen Publikum eine alle Erwartungen übertreffende Ueberrraschung.

Leipzig, 26. Okt. Die Saison hat begonnen. Und wie hat sie begonnen! Nicht allmählich — nein, mit einem Schläge setzte sie ein und brachte dem musikalischen Publikum eine alle Erwartungen übertreffende Ueberrraschung.

Leipzig, 26. Okt. Die Saison hat begonnen. Und wie hat sie begonnen! Nicht allmählich — nein, mit einem Schläge setzte sie ein und brachte dem musikalischen Publikum eine alle Erwartungen übertreffende Ueberrraschung.

Als die Gründer der „Aktiengesellschaft Tempelhofer Feld“ treten auf: Die Deutsche Bank, die Dresdener Bank, die Darmstädter Bank und Direktor Hartmann von der „Boden-gesellschaft Neu-Westend“.

Die Direktion der Gesellschaft übernimmt Kommerzienrat Haberland. Der Bürgermeister von Tempelhof, der in den Aufsichtsrat eingetreten ist, erklärte, daß er auf die Forderungen zu Gunsten der Gemeinde Tempelhof verzichte.

Der Senat von Lübeck zeichnete den Präsidenten durch Verleihung der Goldenen Verdienstmedaille aus, die Handelskammer durch eine goldene Ehrenmedaille, die Gemeinnützige Gesellschaft durch eine Goldene Medaille.

Zur elsass-lothringischen Verfassungsfrage. Berlin, 26. Okt. Die „Nationalszeitung“ schreibt unter der Ueberschrift „Der Finanzminister gegen den elsass-lothringischen Verfassungsentwurf“:

Wir erfahren von untrügender Seite, daß neue Schwierigkeiten in den Verhandlungen über den elsass-lothringischen Verfassungsentwurf im Staatsministerium durch den Einspruch des preussischen Finanzministers hervorgerufen worden sind.

Strasbourg, 26. Okt. In der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung des ersten elsass-lothringischen Zentrumstages wurde lt. „Presse“ zur Verfassungs- und Wahlrechtsreform folgende Resolution angenommen:

Der Parteitag hält an dem Programm der Partei fest und findet die voll befriedigende Lösung der Frage der Verfassungsreform nur in der Erhebung Elsass-Lothringens zum gleichberechtigten Bundesstaate.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

Der Parteitag erachtet die Angelegenheit als eine Angelegenheit der Landespolitik und befürchtet, daß die Erhebung Elsass-Lothringens zu einem Bundesstaate die Interessen der Provinz gefährden würde.

HERMANN TIETZ.

Donnerstag d. 27. bis einschl. Montag d. 31. Oktober.

Soweit Vorrat.

In der 2. Etage:

Linoleum

Linoleum-Läufer

Breite ca. 60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	133 cm
Mtr. 72, 85	85, 95	1.20, 1.35	1.45, 1.60	2.15, 2.30

Linoleum-Stückware

Breite ca. 200 cm	250 cm	300 cm
per Mtr. 2,55, 2,95	4,95	5,75

Linoleum-Inlaid, Breite ca. 200 cm	Mtr. 5,50
Linoleum-Granit, Breite ca. 200 cm	Mtr. 3,95
Linoleum-Läufer, ca. 100 cm, ohne Kante	Mtr. 1,30
Linoleum-Inlaid, ca. 100 cm, mit Kante	Mtr. 2,55
Linoleum-Vorlagen, ca. 70/90 cm	Stück 75
Coupons Inlaid=Linoleum	
ca. 200/250 cm	ca. 200/300 cm
jed. Coup. 13,75	16,50

Im Lichtthof:

Schlafdecken

Schlafdecken, Jacquard, baumwollen	Stück 2.65 3.75 4.25
Schlafdecken, Jacquard, halbwoollen	Stück 6.25 8.50 12.50
Schlafdecken, Jacquard, reinwoollene	Stück 13.50 17.50 22.50
Schlafdecken, grau mit Kante, Halbwoolle	Stück 3.75 4.75 6.25 7.50
Kamelhaardecken, Kette baumwollen	Stück 9.50 13.50
Kamelhaardecken, rein Kamelhaar	Stück 18.50 25.50
Steppdecken, mit Jaconett-Futter	Stück 3.90 5.75 8.50
Steppdecken, doppelseitig Satin	Stück 8.50 9.75 11.50 17.50
Stepp-Decken, doppelseitig Satin, Handarbeit, in verschiedenen Farben	13.50
Ein Posten Pferddecken	Stück 3.75
Einzelne Schlaf- und Stepp-Decken	teils mit kleinen Fehlern mit 15%

15500

4 Posten Axminster-Vorlagen

Serie A	B	C	D
Stück 2,65	5,50	7,75	10,75

20% Boden-Teppiche 20%

Auf sämtliche Plüsch, Axminster, Tapestry und Bouclé

Atelier für Schönheitspflege

Gesichts- u. Körperpflege, Beseitigung aller Teintfehler durch naturgem. Behandl. Entfernung vom Gesichtshaar, Warzen, Leberflecke, Muttermale für immer ohne Narben, auf elektr. Wege. — Beste Referenzen. (Ausg. und ärztlich geprüft im Institut Simon, Berlin.) 841041

Lina Risting, Herrenstrasse 18.

B. Kamphues,

Kaiserstr. 207 KARLSRUHE Teleph. 2458.

Nebenstehende grosse Stand-Uhr, ganz geschlossen, 2,15 m hoch, Unterteil als Schrank eingerichtet, vorzügliches 8 Tagewerk und sehr kräftiger Gongschlag.

Mk. 85.00

2 Jahre Garantie.



Brückenwaagen

für Fuhrwerke und Viehwaagen in moderner Ausführung. Holzgerne und eiserne Dezimalwaagen, Langgewichtswaagen, Säulen- u. Tafelwaagen fertig.

Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe.

Reparaturen und Umbau älterer Waagen werden prompt u. fachgemäß ausgeführt. 841283

Atelier für feine Herrenschneiderei

J. Kovar, 8 Friedrichsplatz 8.

Grosses Stofflager in sämtlichen Neuheiten.

Spezialität:

Frack- u. Smoking-Anzüge

Mässige Preise. 839666

Salon-Einrichtung, Getrag. Kleider

Bestehend aus Divan, Umbau, Spiegelkasten, Buffet, Credenz, Prisenberg, Hartgrafenstr. 17. und Tisch in billig zu verkaufen. 841055 Postkarte genügt. 83

Frisch eintreffend:

Schellfische

Preise für diese Woche:

Echte Holländer

Mugel-Schellfische

große Fische

Stück 32 Pfg.

kleine Schellfische

Stück 25 Pfg.

Ferner auf besonderen Wunsch der Kundschaft:

Extra große

Schellfische

1 1/2-3 Pfündig

Stück 40 Pfg.

Bestere nur in unseren Filialen Karlsruhe, Karlsruhe, Friedrichstraße, Coblenzstraße, Eisenlohrstraße und Göttestraße.

Stück 40 Pfg.

Bestere nur in unseren Filialen Karlsruhe, Karlsruhe, Friedrichstraße, Coblenzstraße, Eisenlohrstraße und Göttestraße.

Stück 40 Pfg.

Bestere nur in unseren Filialen Karlsruhe, Karlsruhe, Friedrichstraße, Coblenzstraße, Eisenlohrstraße und Göttestraße.

Stück 40 Pfg.

Bestere nur in unseren Filialen Karlsruhe, Karlsruhe, Friedrichstraße, Coblenzstraße, Eisenlohrstraße und Göttestraße.

Stück 40 Pfg.

Bestere nur in unseren Filialen Karlsruhe, Karlsruhe, Friedrichstraße, Coblenzstraße, Eisenlohrstraße und Göttestraße.

Stück 40 Pfg.

Bestere nur in unseren Filialen Karlsruhe, Karlsruhe, Friedrichstraße, Coblenzstraße, Eisenlohrstraße und Göttestraße.

Stück 40 Pfg.

Bestere nur in unseren Filialen Karlsruhe, Karlsruhe, Friedrichstraße, Coblenzstraße, Eisenlohrstraße und Göttestraße.

Stück 40 Pfg.

Bestere nur in unseren Filialen Karlsruhe, Karlsruhe, Friedrichstraße, Coblenzstraße, Eisenlohrstraße und Göttestraße.

Stück 40 Pfg.

Bestere nur in unseren Filialen Karlsruhe, Karlsruhe, Friedrichstraße, Coblenzstraße, Eisenlohrstraße und Göttestraße.

Stück 40 Pfg.

Bestere nur in unseren Filialen Karlsruhe, Karlsruhe, Friedrichstraße, Coblenzstraße, Eisenlohrstraße und Göttestraße.

Stück 40 Pfg.



Sonder-Angebot

in nachstehenden

Schuhwaren

vom 28. Oktober bis 20. November zu hervorragend billigen Preisen.

Art. E. 116. Echt Chevreux-Damen-Schuhstiefel, Derbyschnitt, Lackkappen, amerik. Absatz, amerik. Fassung, elegant u. modern. Garantiert System Handarbeit. Sonderpreis Mk. 7.50

Art. E. 118. Echt Box calf-Herren-Hakenstiefel, Derbyschnitt, mod. Fassung, vorzügliche Passform. Sonderpreis Mk. 8.50

Art. 6526. Kalbin-Schuhstiefel, Damen, geteilter Besatz, hölzernen, bequemes Fassung, dauerhafter Feldstiefel. Sonderpreis Mk. 4.98

Art. 8228. Echt Chevreux-Herren-Hakenstiefel, ohne Seitennaht, mod. Fassung, bequemes Tragen. Sonderpreis Mk. 6.95

Art. 1963. Schwarze Filz-Schnallen-Stiefel, Damen, ringsum Lederbesatz, genähter Boden mit Absatz, warm u. bequem. Sonderpreis Mk. 1.98

Art. 1070. Schwarze Filz-Schnallen-Stiefel, ringsum Lederbesatz, genähter Boden m. Absatz. Grösse 27-30 1.65 Gr. 31-35 1.88. Sonderpreis 1.98

R. Altschüler, Karlsruhe,

Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

Aalen, Bahnhofstrasse 27 b	Güppingen, Marktplatz	Mühlhausen i. Els., Orabenstrasse 46.
Augsburg, Karlstr. D 47	Hannau, Nürnbergerstrasse 24	Mühlhausen i. Els., Wildemannstrasse 47
Bamberg, Karolinenstr. D 66	Heidelberg, Hauptstr. 87	Neckarau, Kaiser-Wilhelmstr.
Bamberg, Hauptwachstr. 10	Mainz, Schusterstrasse 49	Offenbach, Frankfurterstr. 35
Bockenheim, Frankfurterstr. 8	Mainz, Grosse Bleiche 16	Stuttgart, Eberhardstrasse 71
Braunsau, Kaiserstr. 55	Mannheim, R. 1, 2/3, Marktpl.	Wiesbaden, Wellritzstr. 30.
Darmstadt, Elisabethenstr. 7	Mannheim, Mittelstr. 53	Worms, Neumarkt 12
Frankfurt a. M., Schönerstr. 33/35	Mannheim, P 7.20, Heidelb.-Str.	Würzburg, Kaiserstr. 17
Freiburg, Kaiserstrasse 35	Mannheim, G 5, 14, Jungbuschstrasse	Würzburg, Marktplatz. 15497
Fürth i. B., Schwabacherstrasse 15.	Mannheim, Schwetz-Str. 48	

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekannten Verz. 2.2 Kaufstellen. 15499

Auf Kredit

bei strengst. Diskretion.

Beamten und besseren Privatleuten liefert ein erstklass. Geschäft

Weißwaren, Herren- und Damenwäsche, Herren- u. Damenkleiderstoffe. Rein

Abzahlungsgeschäft.

Offerten nebst genauer Abr. unter Nr. 13429 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Apollo-Theater

Marlenstr. 16
Telephon 435.

Nur noch einige Tage das
vorzügliche Spezialitäten-Programm.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Donnerstag den
27. Oktbr. 1910:

Vereinsabend
im Schrempf, Saal III.

Vier geologische Vorträge mit
Lichtbildern von Dr. W. Paulcke,
Professor an der Technischen
Hochschule: Bau und Bild der
badischen Heimat.

1. Abend.
Beginn 8 1/2 Uhr. Vor Schluss
des Vortrages bitte nicht zu rauchen.
Unsere Mitglieder nebst Ange-
hörigen, sowie die des Skiklubs
und des Alpenvereins sind freund-
lichst eingeladen.

Sonntag den 30. Oktober, 12 1/2 Uhr:
Einweihung des Turmes mit
Schutzhütte auf der Hornisgrinde.
Frühstück am Mummelsee (Mk.
1.50) zwischen 10 und 11 Uhr.
Mittagsessen 4 Uhr in Ottenhöfen
(3 Mk. mit Wein).

Ausflug von Karlsruhe 5 1/2 oder
7 Uhr nach Oberaltaunheim—
Immerstein—Unterstaßfurt—
Ottenhöfen. 15594
Einzeichnung für Frühstück am
Mummelsee und Mittagessen in
Ottenhöfen bis Freitag nachmittag
5 Uhr im Auskunfts-Bureau erbeten.

Liederhalle Karlsruhe

Samstag den 29. Oktober 1910,
abends 8 Uhr,

im Kolosseum:
Familienabend
mit humoristischen Vor-
trägen und Orchestermit-
wirkung.

Wir laden unsere verehrlichen
Mitglieder mit dem Ersuchen
freundlichst ein, beim Eingang die
Mitgliedskarten vorzuzeigen.
Familienangehörige unter 16
Jahren haben keinen Zutritt.
Das Eintrittsrecht ist auf-
gehoben. 15466
Saalöffnung 7 1/2 Uhr.
Der Vorstand.



Belangverein „Badenia“ E. U.

Den verehrten Mitgliedern zur
Kenntnis, daß am **Montag den
31. d. M.** im Vereinslokal abends
7 1/2 Uhr die

Tanzstunde beginnt.

Anmeldungen werden noch bei
dem Vorstandsmittgl. Herrn Chr.
Zeller, Marienstraße 66, entgegen-
genommen. 15508
Der Vorstand.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
(kaufm. Verein Hamburg)

Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend
Versammlung im Restaurant
„Landesrecht“ (Zirkel) altes deutsches
Zimmer.

Beute Donnerstag abend 8 1/2 Uhr
Übungsabend
im Vereinslokal—Café Romack,
Eingang Ravensauweg (2. Stod.).
Einkaufsmengen und Freunde
willkommen.

National-Steinographen-Verein.

Verein von Vogelfreunden
Karlsruhe.

Beute Donnerstag, abends 9 Uhr
Wochenversammlung
im Vereinslokal „Goldner Adler“.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Stud. ing.

wünscht junge, tüchtige Interieurist
zu erteilen. Gehalt 3000 Mk. und
341488 an die Ern. d. Bad. Presse“.

Ausstellung 10382
Bad. Volkskunst
im Kunstgewerbemuseum
Schluss: 31. Oktober.
Eintrittspreis: 20 Pfg. tägl.

Arbeiter-Diskussionsklub Karlsruhe.

Freitag den 28. Oktober, abends 7 1/2 Uhr,
Vortrags-Abend (mit Demonstrationen).
Redner: Herr Augenarzt **Dr. Ellinger.**
Thema: **Die gewerblichen Augen-Erkrankungen.**
Der Vortrag findet im Saal des Palmengartens, Herrenstr. 34
statt (kein Restaurationsbetrieb im Saal). — Eintritt f. Mitglieder frei;
für Nichtmitglieder a. d. Arbeiterstand 10 Pfg., für Sonntage 30 Pfg.
Der Vorstand.

Museumssaal

Freitag den 4. November 1910, abends 8 Uhr:

Moderne 15503
Kammerkunst
Marya Delvard — Marc Henry
Lieder und Stimmungen.

Ausführliches Programm und Eintrittskarten:
Saal: Mk. 4,—, 3,—, 2,—, Galerie: Mk. 2.50 und 1.50
in der
Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,**
Kaiserstr. 159 (Eingang Ritterstr.), Telephon 2003.

Café-Restaurant Seyfried
Café Zirkel und Adlerstr. Café Zirkel und Adlerstr.

Täglich Konzerte
der Internat. Damen-Tamburica-Musikl. 15516
Eintritt frei! M. Billing.

Restaurant „Goldener Adler“,
am Marktplat. — Telephon 2614. 1409

Heute, sowie jeden Donnerstag:
Schlachttag.
Von 5 Uhr an die beliebten
Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwürste
was empfehlend angezeigt **Ernst Müller.**

**Petroleum-, Wand-, Steb-, Zug- und
Klavierlampen, Gaslampen**

empfehle bei größter Auswahl, nur für
diese Saison emgetroffene Stücke, zu den
billigsten Preisen.

Ferner empfehle
sämtliche Ersatzteile für Gas- und
Petroleumlampen. — Glühkörper in
la. Qualität. — Dochte jeder Art.

N. Hebeisen,
Haus- u. Küchengeräte-Magazin — Herdler, 2
Werderplatz 36 Klauerechtstr. 2
Telephon 1685 Telephon 2749.
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —
PS. Besichtigung meines neu umge-
bauten Elabissements ohne Kaufzwang
gerne gestattet. 15513

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Günstige Kaufgelegenheit!

Diverse gebrauchte und noch gut erhaltene **Gaslüster**
und **Gasarme** sehr billig zu verkaufen.
Dieselben eignen sich für Geschäftslokale, Wirtschaften
und auch für Wohnräume. 15445.21

Angehören bei **Firma Ittmann (Wondellplatz).**

Edte Wiener Feuerzeuge.

Original-Fabrikat vom Erfinder und Patent-
inhaber. — Das beste von allen.
— Garantie für jedes Stück.
Fein vernickelt Mk. 2.50, versilbert Mk. 5.—,
echt Silber Mk. 20.—, 154854
Wiederverkäufer Rabatt.

Gebr. Boschert, Karlsruhe i. B., Kaiserpfaffgasse 10—13.

Konzert-Zither, gutes Instrument, hat neuer Kleider- und Weiß-
zu verkaufen, zu verkaufen, jungschrank billig zu verkaufen.
340718.22 Geibelfstr. 1a, 4. St. 341472 Ublonstr. 12, part.

Pfänder-Versteigerung

Freitag den 28. Oktober, nach-
mittags 2 Uhr, werden im Auktions-
lokal Fahringerstr. 29 im Auftrag
der Pfandleiherin Frau Emma
Jähn, die über 6 Monate verfallenen
Pfänder, Buch IX, von Nr. 1050 bis
8331 als:
Breten- u. Frauenseide, gold-
und silberne Uhren, goldene
Ringe, Säube und Stiefel zc.
gegen bar öffentlich versteigert. Der
Lieberhaber des Erfolges nach Abzug
der Pfandschuld u. der Kosten wird,
wenn vom Verpänder binnen 14
Tagen nicht abgeholt, bei der aus-
ständigsten Finanzstelle hinterlegt.
Lieberhaber ladet höflichst ein
J. Hirschmannsen, Auktionator.

Donnerstag, Freitag,
Fischmarkt

Kleine Backschellfische 15522
pr. Pfd. 25 S.
Angelschellfische
pr. Pfd. 35 S.
Ansurbahn feinst. Fisch
z. Sieden pr. Pfd. 30 S.
1a. Fluhzander
pr. Pfd. 80 S.
Fischkotelette
pr. Pfd. 35 S.
**Büaklinge, Marinaden,
Delfardinen billigst.**
**Lager in Durlach
und Filialen.**

Geld gesucht.

Geschäftsmann sucht gegen sehr
gute Sicherheit, taufend Mark
aufzunehmen zum Geschäftsbetrieb.
Offerten unter Nr. 341444 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Konrad Schwarz
50 Waldstr. 50
Telephon 352

Beleuchtungskörper
für Gas- und elektr. Licht
in reichster Auswahl.
Rabattmarken.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Donnerstag den 27. Oktober.
12. Abonnements-Vorstellung der
(dt. Belletr.-Abonnementsarten)
Neu einstudiert:
Der Kaufmann von Venedig.
Schauspiel in 5 Akten von Shale-
peare, überf. von H. B. Schlegel.
Regie: Der Intendant.
Personen:
Der Doge von Venedig Hof. Karl.
Freier der Borzia: Herzh. Fleß.
Prinz von Maraffio F. Baumhoff.
Prinz von Aragon F. Gemmed.
Antonio, der Kaufmann von Venedig
Freunde des Antonio: Herzh. Fleß.
Balthasar Frei Kamper.
Leonardo, Bassanio: Herzh. Fleß.
Diener Ludwig Schneider.
Geschäftsmann der Borzia G. Zerck.
Senatoren der Borzia G. Ernst.
Senatoren von Venedig, Beamte
des Gerichtshofes, Gefolge der
Prinzen von Aragon u. Maraffio,
Freundinnen und Vagen der Bor-
zia, Maslen, Gondoliere, Beamte
und anderes Gefolge, zc.
Die Szene ist teils zu Venedig,
teils zu Belmont, Borzias Landgut.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung: 7 1/2 Uhr.
Mittel-Preise.

Der Kaufmann von Venedig.
Schauspiel in 5 Akten von Shale-
peare, überf. von H. B. Schlegel.
Regie: Der Intendant.
Personen:
Der Doge von Venedig Hof. Karl.
Freier der Borzia: Herzh. Fleß.
Prinz von Maraffio F. Baumhoff.
Prinz von Aragon F. Gemmed.
Antonio, der Kaufmann von Venedig
Freunde des Antonio: Herzh. Fleß.
Balthasar Frei Kamper.
Leonardo, Bassanio: Herzh. Fleß.
Diener Ludwig Schneider.
Geschäftsmann der Borzia G. Zerck.
Senatoren der Borzia G. Ernst.
Senatoren von Venedig, Beamte
des Gerichtshofes, Gefolge der
Prinzen von Aragon u. Maraffio,
Freundinnen und Vagen der Bor-
zia, Maslen, Gondoliere, Beamte
und anderes Gefolge, zc.
Die Szene ist teils zu Venedig,
teils zu Belmont, Borzias Landgut.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung: 7 1/2 Uhr.
Mittel-Preise.

Resten!
Kein Laden! Deshalb sehr billig!
Große Partie erhaltene, moderne
**Anzugs-, Weberzieher- und Hosenstoff-
Nesten,** auch zu **Damen-Kostüme** sehr ge-
eignet; sonstiger Preis Mk. 8 bis Mk. 11.—,
jezt per Mt. 6.— bis Mt. 7.50.
Solide Badstiu-Nesten für **Knaben-An-
züge** u. **Sapen** Mk. 3.30 b. Mt. 4.—.
Für prompte Anfertigung von Anzügen,
Kostüme zc. zum Selbstkostenpreis wird auf Wunsch
Sorge getragen. 15384

Rabatt-Marken!
Emil Scherer,
Sophienstraße 166, 1 Tr.

Schluss des Gastspiels 5. November.

Königl. rum. Zirkus
César Sidoli.
Festplatz. Karlsruhe. Festplatz.
130 Pferde.

Kein Reklame-Unternehmen, sondern ein durch mehr als ein
halbes Jahrhundert bestehender, bei jedermann bestbekannter
Zirkus I. Ranges

Donnerstag den 27. Oktober,
Gala-Eröffnung, abends 8 1/2 Uhr,
mit einer Revue der neuesten Welt-Attraktionen und Massen-Pferde-
Dressuren — wobei bis zu 100 Pferden auf einmal in die Manege
kommen. — Alles vollständig neu für Karlsruhe.

Täglich abends 8 1/2 Uhr: Grosse Vorstellungen.
Mittwochs, Samstags, Sonn- u. Festtags je 2 Vorstellungen.
Mittwochs und Samstags nachmittags 4 Uhr, Ausnahme-
Matinees mit halben Preisen für Groß und Klein.

In jeder Vorstellung neues Programm.

Preise der Plätze an Wochentagen:	Preise der Plätze Sonn- und Festtags:	Preise d.Pl. Mittwoch u. Samstag Matinée:
Loge . . . Mk. 2.80	Loge . . . Mk. 3.—	Loge . . . Mk. 1.60
Parkett . . . Mk. 1.80	Parkett . . . Mk. 2.—	Parkett . . . Mk. 1.—
I. Pl. num. Mk. 1.60	I. Pl. num. Mk. 1.80	I. Pl. num. Mk. 0.90
II. Platz . . . Mk. 1.30	II. Platz . . . Mk. 1.50	II. Platz . . . Mk. 0.80
Galerie . . . Mk. 0.40	Galerie . . . Mk. 0.50	Galerie . . . Mk. 0.50

Billetvorverkauf: Karl L. Schweikert, Kaiserstr. 199a.
Zigarrengeschäft
Zu den interessanten — ausser Sonntags — stattfindenden Proben
Zutritt gestattet. Eintritt: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Avis: Um einen Beweis von der Vorzüglichkeit seines Marstalles
zu geben, findet am **Donnerstag den 27. Okt.,
nachm. 4 Uhr, ein Umzug** von zirka
100 Pferden 15517
durch die Hauptstraßen statt.

Uhren-Versteigerung.

Freitag den 28. Oktober, nachmittags 2 Uhr,
versteigere ich öffentlich gegen bar in meinem Auktionslokal
Hardtstraße Nr. 27
einen großen Posten **Wand- u. Stand-Uhren,** sowie **Bilder.**
Wozu Kaufliebhaber höf. einladet 15361
Leop. Gräber, Auktionator, Tel. 2291.

Damen! Vorsicht!
Das Modeforsett
ist ihr **Ruin!!**
Meine
Reform-Korsetts
sichern u. heben
ihre **Gesundheit.**
Große Auswahl! Ausgezeichnete Formen!
Billige Preise!
Büstenhalter, Binden etc.
Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,
Karlsruhe, Kaiserstraße 122. 15520

Eleg. Damenkleider, Vlnsen, Mäntel, Hüte usw. abgag.
Herrenstr. 14, 3. St. 341465

Wäsche zum Waschen u. Bügeln
wird angenommen. 341318.22
Abstraße 10.

Resten!
Kein Laden! Deshalb sehr billig!
Große Partie erhaltene, moderne
**Anzugs-, Weberzieher- und Hosenstoff-
Nesten,** auch zu **Damen-Kostüme** sehr ge-
eignet; sonstiger Preis Mk. 8 bis Mk. 11.—,
jezt per Mt. 6.— bis Mt. 7.50.
Solide Badstiu-Nesten für **Knaben-An-
züge** u. **Sapen** Mk. 3.30 b. Mt. 4.—.
Für prompte Anfertigung von Anzügen,
Kostüme zc. zum Selbstkostenpreis wird auf Wunsch
Sorge getragen. 15384

Rabatt-Marken!
Emil Scherer,
Sophienstraße 166, 1 Tr.

Eleg. Damenkleider, Vlnsen, Mäntel, Hüte usw. abgag.
Herrenstr. 14, 3. St. 341465

Wäsche zum Waschen u. Bügeln
wird angenommen. 341318.22
Abstraße 10.

Resten!
Kein Laden! Deshalb sehr billig!
Große Partie erhaltene, moderne
**Anzugs-, Weberzieher- und Hosenstoff-
Nesten,** auch zu **Damen-Kostüme** sehr ge-
eignet; sonstiger Preis Mk. 8 bis Mk. 11.—,
jezt per Mt. 6.— bis Mt. 7.50.
Solide Badstiu-Nesten für **Knaben-An-
züge** u. **Sapen** Mk. 3.30 b. Mt. 4.—.
Für prompte Anfertigung von Anzügen,
Kostüme zc. zum Selbstkostenpreis wird auf Wunsch
Sorge getragen. 15384

Rabatt-Marken!
Emil Scherer,
Sophienstraße 166, 1 Tr.

7. S. 5
Hö
fre

10
die
gfe
Ber
ehr
In
ver
gite

den
stat

In
ein
de
es
pre
Mi
des
ein
W
ber
ger
h
Jere
B
von
dam
zum
m
ein
S
ber
tre
Se
und
St
bad

fur
im
sun
geh
hin

sch
ver
des
ter
ein

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. Oktober d. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Hauptlehrer Martin Hädel, Pfleger an der Rettungsanstalt Einsheim, das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Wirte-Verein Karlsruhe.

Der Wirt-Verein Karlsruhe hielt heute am Saale der „Alten Brauerei Höpfer“ seine diesjährige ordentliche General-Versammlung ab. Der 1. Vorsitzende Schmidt eröffnete dieselbe kurz nach 4 Uhr und hieß die zahlreich erschienenen Mitglieder herzlich willkommen.

Bericht des Vorstandes.

In seinen Ausführungen hob er hervor, daß das abgelaufene Vereinsjahr eines der ereignisvollsten und mühevollsten in der Geschichte des Vereins war. Am 1. April begann der Bierkampf, der uns viel zu schaffen machte. Darin des Zusammenhaltens der Mitglieder ist es gelungen, den Kampf zu bestehen und eine Erhöhung des Bierpreises durchzuführen.

Anknüpfend an diese Ausführungen gab Schriftführer Zuh einen kurzen Bericht des Schriftführers. Aus ihm war zu entnehmen, daß im verfloffenen Geschäftsjahre 15 Vorstandssitzungen, 6 Versammlungen und 6 Sitzungen mit den Vertretern der Brauereibesitzer abgehalten wurden.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf: „Das Verhalten des Karlsruher Brauereivorstandes.“ Hierzu sprach der 1. Vorsitzende Schmidt. Er führte aus, daß das Verhalten des Brauereivorstandes nach der Bierpreiserhöhung den Wirten und dem Wirtverein gegenüber ein nichts weniger als entgegenkommendes war.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf: „Das Verhalten des Karlsruher Brauereivorstandes.“ Hierzu sprach der 1. Vorsitzende Schmidt. Er führte aus, daß das Verhalten des Brauereivorstandes nach der Bierpreiserhöhung den Wirten und dem Wirtverein gegenüber ein nichts weniger als entgegenkommendes war.

Diese Angelegenheit rief eine lange Debatte hervor. In derselben stellte sich Verbandspräsident Zech auf den Standpunkt des Wirtvereins. Er war der Auffassung, daß die Brauer den Wirten gegenüber nach der Einführung der Biersteuer die Schraube noch stärker angezogen haben als vorher.

An den weiteren Erörterungen beteiligten sich u. a. noch die Herren Glahner, Gruneisen, Schmiedler und Schmidt. In der Diskussion trat die allgemein begünstigte Ansicht hervor, daß der Vorstand weitere Schritte unternehmen solle, um die Brauereien zu einem Entgegenkommen zu bewegen.

Die Versammlung wählte schließlich eine aus den Vorstandsmitgliedern Schmidt, Mahluf, Zech und Zuh sowie den Herren Weber, Späcker und Ziegler bestehende Kommission, die mit den Brauereien in Unterhandlung treten und, wenn nötig, weitere Schritte unternehmen soll.

Zur Besprechung gelangte hierauf als letzter Beratungsgegenstand: „Die Weinpreiserhöhung und ihre Folgen.“

Vorsitzender Schmidt wies daraufhin, daß die Weinpreise in der letzten Zeit ganz außerordentlich in die Höhe gegangen sind. Der Wirt sei dadurch in eine sehr schwierige Lage gekommen und könne infolge davon den Wein zu den bisherigen Preisen nicht mehr verkaufen.

Verbandspräsident Zech unterstützte die Ausführungen des Vorsitzenden und betonte, daß alles getan werden müsse, bei uns in Baden die Aufhebung der Weinabgabe herbeizuführen.

Der Verein beschließt, angeichts der rapiden Preissteigerung des Weines vom 1. November ab kein Viertel Wein mehr unter 30 Pfg. zu verkaufen.

Neu eingelaufene Bücher und Schriften.

- Zu beziehen durch A. Bielefeld's Buchhandlung, Liebermann u. Cie. Karlsruhe.
Bauordnung für das Königreich Württemberg, herausgegeben von Dr. W. Liebmann, geb. 3.—M. Konrad Wittwer's Verl., Stuttgart.
Gans von Kahlenberg: „Ahasvera“. Roman. Vita, Deutsches Verlagshaus, Berlin. Geb. 3.50 M., geb. 4.50 M.

Das Beste und Zuträglichste

für die grosse Wäsche ist und bleibt Dr. Thompson's Seifenpulver

Seit 30 Jahren überall erhältlich.

1/2 & Paket 15 Pfennig.



Kartoffeln, Kartoffeln.

Diese Woche treffen wieder für mich ein mehrere Waggons der bekannten vorzüglichen, an Güte unübertroffenen 15425.22

Siedekartoffeln

per Zentner Mk. 4.50 ferner treffen ein:

Norddeutsche Kartoffeln

per Zentner zu Mk. 3.80 u. Mk. 4.— für hier frei Keller.

E. Bucherer

Jähringerstraße 42 — Telephon 392. —

Auskünfte

über Vermögens- und Familienverhältnisse auf alle Klasse ausführlich, diskret. W.F. Krüger, Auskunftei 15404-90; Karlsruhe, Adlerstraße 40.

Pelze

zu staunend bill. Preisen. Ansicht ohne Kaufzwang nur 33 Zirkel 33 1 Treppe, Ecke Herrenstr.

Bung!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. 241194.33 J. Groß, Karlsruherstr. 18.

Auf Kredit!

Ebenso billig wie gegen bar erhalten: Beamte, Private u. Damen-Kostüme, Paletots, Pelze, sämtliche Mannfakur- und Weizwaren von leistungsfähiger Firma.

Gell. Ch. mit Angabe der Bezeichnung unter Nr. 15485 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für die diesen Monat beginnenden 15016.8.6

Tanz-Kurse

erbitte gefl. Anmeldung Kaiserstr. 22 (Laden) oder Gottesauerstraße 2. Hochachtung R. Landmesser, Tanzlehrer

Chice Damen-

Paletots von 3.90 Mk. an 15.90 so lange Vorrat Wilhelmstr. 34, 1 Tr., r.

Fischhalle Bechte!

Herrenstr. 15, Nähe Kaiserstr. und auf dem Wochenmarkt: Schellfische 8 Pfd. 40 u. 50 Pfg., Labeletau 8 Pfd. 30, 40 u. 50 Pfg., Seeaal, Seelachs 8 Pfd. 30 Pfg., Merlans 8 Pfd. 20, 25 u. 30 Pfg., große Matzungen 8 Pfd. 30 Pfg., Wüdinge 3 Stück 25 Pfg., 15-195 geräucherter Schellfische 8 Pfd. 40 Pfg., Geräuchert, Seelachs 8 Pfd. 50 Pfg., Täglich frisch gebackene Rische, Dazler Kösechen 3 Stück 10 Pfg., Fürstener Wauerstübe 6 Pfg., 2.2 Thür. Stangenstübe 10 Pfg.

Zu kauf, genüdt ein wenig gebr. Pianino, Scheratt Jr., Ludw., Eslanderstraße 23. 241470

Es liegt auf der Hand



das das Köstritzer Schwarzbier aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz ein wunderbarer Trank für Gesunde, Kranke, Blotarme, Bleichsüchtige und Rekonvaleszenten, für Wöchnerinnen und stillende Mütter sein muss, wenn man herkeksichtigt, dass obige Menge besten Gerstenmalzes, etwa 1/4 Pfd. oder rd. 3300 Gerstenkörner, dazu gehören, um einen halben Liter dieses altherühmten Bieres herzustellen. — Köstritzer Schwarzbier, das einen geringen Alkoholgehalt hat, ist nicht süß, wie die obergärigen, künstlich versüßten Malz- und ähnlichen Biere, bei denen infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist. Achten Sie darauf, dass jede Flasche ein Etikett mit dem Fürstlichen Wappen trägt. Verlangen Sie das echte Köstritzer bei Ihrem Kaufmann. Vertretung und Hauptniederlage in Karlsruhe bei Paul Barth, Biergrosshandlung, Belfortstraße 7. Telephon 2137.

Erhältlich in folgenden Geschäften: Fischer, Otto, Fidelitas-Drogerie, Karlstrasse 74, Höllner, Karl, Kolonialwaren, Zähringerstrasse 98, Schwüncke, Adoli, Delikatessen, Gartenstrasse 13, Schreyer, Kolonialwaren, Bernhardstrasse 13, Zipi, Karl, Delikatessen, Bernhardstrasse 11, Oser, Bernhard, Kolonialwaren, Waldstrasse 5, Walz, Theodor, Drogerie, Kurvenstrasse 17. (15112,10.1

Perfekte Schneiderin empfiehl sich. 241414.2.1 Waldstraße 19, 3. Stod.

Schneiderin empfiehlt sich zum Anfert. v. Kleider bei rascher u. billiger Berechnung. 241403 Waldstraße 46, 2. Stod.

Spiritus-Fässer.

Größere solche, 180-200 Liter, a 6 Mk. ab Weidmühl Karlsruhe, gegen Rodnahme. 15217.33

Wag- und Weinhandlung Fr. Dörich, Reinktr. 20.

Feldmarschall Neithardt von Gneisenau.

Zum 150jähr. Geburtstag des Feldherrn 1760 -- 27. Oktober -- 1910.
Von Paul Fajig.

Unter den Helden der Befreiungskriege leuchtet das helle Dreigestirn Scharnhorst, Blücher und Gneisenau mit besonderem Glanze hervor. Und jeder wieder von diesen dreien hatte nach Maß seiner Kräfte und Gaben seine besondere Aufgabe zu erfüllen, die ihn als ebenbürtig den anderen zur Seite stellt. Das Lied (von Verch) spricht sich über Gneisenaus Bedeutung in folgenden Versen aus:

„O Gneisenau, Gneisenau, hoher Held,
Wie sprengtest du ritterlich durch das Feld!
Wie jagtest du sie auf und auf,
Wie stürmtest du feurig drauf und drauf!
Die Freundin der Müden, die kinde Nacht,
Hat ihnen den Schlummer nicht gebracht.
Denn als sie entzäumt das dampfende Ross
Und sicher sich dachten,
Da sprach der Mond:
Ich bin der deutsche Bundesgenoss
Und will ihnen leuchten!
Und fort nun rannten sie fort und fort
Und fanden die Ruh' an keinem Ort.
In jener Nacht,
Du du,
Erbsind der Ruh',
Zum letzten Mal vor uns geflohn,
Napoleon,
Da stürzt in lodernnden Flammen
Dein goldener Thron zusammen.
Da sprach der Herr im Donner der Schlacht:
Das deutsche Volk hat es wohl gemacht!“

Gneisenau war es, der im Jahre 1815 als Blüchers Generalstabschef das pünktliche Erscheinen der Preußen bei Waterloo am 18. Juni ermöglichte und so den Sieg zugunsten der Verbündeten entschied.

August Wilhelm Arion Graf Neithardt von Gneisenau, geb. zu Schildau in der preussischen Provinz Sachsen, entstammte väterlicherseits einer österreichischen Adelsfamilie, die außer dem Familiennamen Neithardt nach ihrem Schlosse (bei Eberding) auch den Namen „Gneisenau“ führte. Sein Vater war sächsischer Artillerieutenant bei der Reichsarmee, „Reichsarmee“ spottweise genannt. Seine Mutter war aus Würzburg gebürtig. Als die Truppen nach der Schlacht bei Torgau (8. November 1760) abrückten, floh die Mutter mit dem Kleinen aus Schildau, wobei sie sich ein tödliche Krankheit zuzog. Nun nahm sich sein Großvater, Oberstleutnant Müller, des Kindes an. Er ließ es zuerst in Würzburg in der Jesuitenkirche erziehen. Nach dessen Tode kam der Zwölfjährige (1772) ins väterliche Haus nach Erfurt, wo der inzwischen zum Jüngling Herangewachsene (1777) die Unversität bezog. Aber Mangel an Mitteln zwang ihn, die Studien abzubrechen und beim Militär ein Unterkommen zu suchen. So war es auch hier, wie so oft, die Not, die den Weg zum rechten Lebensberuf wies. Wir finden nun Gneisenau zuerst bei den österreichischen Truppen in Erfurt, dann bei der ansbachisch-bayreuthischen Armee, um für England in Amerika gegen die Kolonien zu kämpfen, und nach seiner Rückkehr (1783) seit 1786 in preussischen Diensten. 1790 wurde er Stabskapitän und nahm an der Befreiung Polens teil (1793 bis 1795). Dann vermählte er sich mit Karoline von Kottwitz und verlebte zehn lange Friedensjahre in Jauer als Hauptmann, die nicht nach seinem Geschmace waren. Er sah die Katastrophe von Jena voraus, weil er die Schwächen des herrschenden Systems kannte. In der Spitze seines Bataillons foht er bei Saalfeld und Jena mit, gehörte aber zu den wenigen, die in der nun folgenden Zeit allgemeiner Verwirrung und Unklarheit den klaren Blick und das feste Ver-

trauen nicht verloren. Zum Major befördert, wurde er zum Kommandanten der Festung Kolberg ernannt. Diese verteidigte er, unterstützt von den waderen Bürgern unter Kesselbeck und dem tapferen Schill, gegen erdrückende Uebermacht, bis der demütigende Tüftler Frieden (1807) seiner Heldenlaufbahn ein vorläufiges Ziel setzte. Nun zum Oberstleutnant befördert, war er mit Steia und Scharnhorst für die Reorganisation des Heeres tätig, mußte aber, als Stein entlassen wurde und Preußen bei Oesterreichs Erhebung (1809) untätig bleiben mußte, in Rücksicht auf den forsjischen Nachfolger das Schicksal jenes teilen. Darauf finden wir Gneisenau (1811) im Auslande (Oesterreich, Rußland, England), um im geheimen die allgemeine Erhebung vorzubereiten, wengleich ihn die Unentschlossenheit des Königs oft an der Möglichkeit des Gelingens zweifeln ließ. Erst als der russische Feldzug (1812) seine gemaltige Sprache geredet hatte, kehrte er zurück, wurde am 10. März 1813 als Generalmajor wieder angestellt und zum Generalstabschef der Blücher'schen Armee ernannt. Im Befreiungskriege erwarb er sich die höchsten Verdienste: von tühmem Latendrang befezt, wurde er nicht müde, seine sorgfältig entworfenen



August Neithardt von Gneisenau.

Pläne mit rücksichtsloser Energie durchzuführen, wobei er allerdings die Truppen wenig schonte. Aber solcher „Draufgänger“ bedurfte es, um zu dem einen hohen Ziele zu gelangen. Denn es handelte sich um einen ebenso genialen als erprobten und ehrgeizigen Gegner, den alle Soldaten- und Feldherrneigenschaften zierten.

Nach der Schlacht bei Leipzig wurde Gneisenau zum Danke für seine hervorragende Mitwirkung zum Generalleutnant ernannt und in den Grafenstand erhoben. Nach dem ersten Pariser Frieden erhielt auch er eine Dotation. Während der 100 Tage (1815) entschied er, wie bereits oben angedeutet, den Sieg von Waterloo (18. Juni 1815) und leitete die Verfolgung der Geschlagenen mit solcher Energie, daß der Rückzug in wilde Flucht ausartete. Der Frieden brachte auch ihm wie den Besten im Volke manche bittere Enttäufung: was das Schwer gut gemacht, verdrab bekanntlich die Feder wieder. Zum General der Infanterie ernannt, erhielt Gneisenau später das Kommando des rheinischen Armeekorps, von dem er ein Jahr später zurücktrat, um sich auf sein Schloß Erdmannsdorf (Riesengebirge) zurückzuziehen. Hier verbrachte er die letzten Lebensjahre mit wenigen Unterbrechungen im Kreise der Seinen. Im Jahre 1818 wurde er zum Gouverneur von Berlin, 1825 zum Generalfeldmarschall und 1831 beim Ausbruch des polnischen Aufstandes zum Oberbefehlshaber der zum Schutze der preussischen Grenze aufgestellten Truppenmacht ernannt. Auch war er Mitglied des Staatsrates und Vorsitzender der Militärprüfungscommissionen.

Ein tragisches Geschick war es, daß er, der so oft dem frischen, freien Schlachtenid ins Auge geschaut, in Polen an der Cholera

starb, den 24. August 1831. In Sommerfelden ruhen seine sterblichen Ueberreste, und seit 1855 erhebt sich in Berlin auf dem Opernplatz sein Standbild in Erz neben denen Blüchers und Yorls; auch führt seit 1880 das zweite pommerche Grenadierregiment Nr. 9 seinen Namen. Unter seinen Söhnen zeichnete sich der dritte, Bruno, geboren 1811, gestorben 1889 in Naumburg a. S., im französischen Kriege 1870/71 aus, wo er die 31. Brigade des 8. Armeekorps führte.

Generalfeldmarschall von Gneisenau gehört zu den wenigen hervorragenden Militärs, die neben ihrer militärischen Tüchtigkeit auch über eine außergewöhnliche Geistes- und Herzensbildung verfügten. Es wäre gewiß ein Glück für das Vaterland gewesen, wenn man nach dem Frieden 1815 sich die in ihm brachliegenden geistigen Schätze hätte zunutze machen wollen; aber die nun einsetzende Reaktion ließ es nicht dazu kommen, sondern zog es vor, wie so manchen Tüchtigen auch ihn beiseite zu schieben. Außerdem zierten ihn edle Bescheidenheit und ein wohlwollendes, entgegenkommendes Wesen, die ihm bald die Herzen aller eroberten, die mit ihm in Berührung kamen, und im Vereine mit seinen sonstigen Eigenschaften und seiner wahrhaft ritterlichen Erscheinung ihn zu einem Helden im besten Sinne des Wortes machten.

Aus den Nachbarländern.

Landau (Pfalz), 26. Okt. Der auf einem freien Plage in der Nähe der Luitpoldanlagen errichtete Bismardturm, den Hofrat Mahla gestiftet hat, wurde am letzten Sonntag in feierlicher Weise eingeweiht. Die Feierrede hielt der Rektor und Gemeindevorstand Herr Bertold, der einleitend dem Stifter des Denkmals herzlichsten Dank aussprach. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Prinzregenten Luitpold von Bayern schloß Redner seine mit Beifall aufgenommenen Ausführungen. Die Musik spielte die Königshymne und die Teilnehmer, unter denen vertreten waren Generalleutnant Kreis v. Kressenstein, die Offiziere der hier garnisonierenden Regimenter, der Magistrat und die Gemeindevorstandlichen, sangen dann die Mächt am Rhein. Der Turm selbst hat eine Höhe von etwa 12 Metern. Die Vorderfront trägt die Jahreszahl 1910 in römischen Ziffern mit dem Bismarck'schen Wappen und der Inschrift „Bismardt“. Zum Sockel führen mehrere Stufen. Am Fuß des Turms ist ein Rundgang hergestell, von dem man eine herrliche Aussicht in das Gebirge genießt.

„Seit 8 Jahren litt ich an einem heftigen, häßlichen Gesichtsausschlag. Schon nach 3 tägig. Gebrauch von Zuer's Patent-Medizin: Seite war der Erfolg augenfällig. Die Püdel trockneten ein u. es bildeten sich keine neuen mehr. Nach Verbrauch von 2 Stück war meine Haut vollständig rein. P. R. in G.“ a St. 50 A (15%iq) u. 1.50 M (35%iq, härteste Form). Dazugeh. Zudeh-Creme 75 Pf. u. 2 M. in sämtl. Apotheken, Drogerien u. Parf.

Georgii's Graziella 3 u. 5 Pfg. 9621a

Geschäftliche Mitteilungen.

Die nächste Badische Geldlotterie ist die Baden-Badener, deren Ziehung am 31. Oktober stattfindet. Für nur 1 M. kommen zusammen 45 800 M. zur Verlosung. Der Hauptgewinn beträgt 20 000 M. Auch die Lose der seit 19 Jahren bestehenden großen Straßburger Lotterie sind seit einiger Zeit zur Ausgabe gelangt und erfreuen sich wie immer bereits guter Nachfrage. Es ist dies auch erklärlich, da nahezu die Hälfte der Einnahme, 40000 Mark zur Verlosung kommen. Nach keine Ziehung dieser Lotterie wurde verschoben und wird auch diese Ziehung prompt stattfinden. Lose beider Lotterien à 1 M., 11 Lose 10 M. sind bei Lotterie-Unternehmer J. Stürmer Straßburg, Langstr. 107 und den bekannten Reservatverkaufsstellen zu haben.

70% Stromersparnis durch die Just-Lampe der Wolfram Lampen A.G. Augsburg. Bei Elektrizitätswerken Grosshändlern, Installateuren erhältlich.

CHAMPAGNE MERCIER ÉPERNAY

Einzig, langjährige Spezialität.

Aufzüge und Krane. Hofert. Süddeutsche Aufzug- u. Kranbauanstalt, Martin & Braun, Göppingen IV.

Berkaufe

getragene Herren- und Damenkleider in allen Größen, noch gut erhalten, sowie auch neue Kleider und neue Schuhe sind zu kausend billigen Preisen abzugeben. 13030 Scheffelstr. 64, Laden.

Auto zu verkaufen, Opelwagen, 14hp, 6hp, Altkommutator und Magnetzündung. Näheres Anwaltsstr. 49, im Bad. Laden. Billig zu verk. Spiegelstr. 10, in Büchlein, Vertigo, Bayer, Schreib. Tisch, 13032 Altabeneistr. 49, pt.

Eingetroffen ist 1 Waggon Zwiebeln. schöne gesunde Ware, per Zentner Mk. 5.30, 1/2 dito „ 2.90, 1/4 dito „ 1.50, 1 Hund „ 7 Pfg.

1 Waggon grüner Wirsing per Zentner Mk. 4.50 per Kopf von 5 bis 15 Pfg.

1 Waggon holländisches Rotkraut. Kopf circa 4 Pfund schwer, 100 Köpfe Mk. 19.—, 50 Köpfe Mk. 10.— per 1 Kopf 22 Pfg.

E. Bucherer in den bekannten Filialen. Telephon 392.

Preisselbeeren frischgepflückte Ware empfiehlt 15471.2.2. Buhlinger, Kronenstr. 31.

Gänselebern werden zu den höchsten Preisen angekauft. 13841* Rährinerstraße 88.

Eau de Cologne. In der Sonne Italiens ist „4711“ Eau de Cologne das köstlichste und angenehmste Erfrischungsmittel. „4711“, das Ideal aller Wohlgerüche, ist ein Parfüm von hohen hygienischen Eigenschaften und ausgesprochen diskretem Aroma. — Einige Tropfen im Bade oder Wasser sind von wunderbar belebender Wirkung. — Haus gegründet 1792.

Telegramm! Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften namend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. 841093.3.2. J. Stieber, Markgrafenstr. 19, Telephon Nr. 2477 im Hause.

Hohefeine Speisekartoffeln goldgelbe, gesunde, angedrehte, hiesige, gesunde, angedrehte, gutkoch., großfall. Qualität 100 Pfund inkl. Sack Mk. 4.50. Prompter Verkauf ab hier gegen Nachnahme. 8985a.3.3 S. Weis, Nordenstadt bei Wiesbaden.

Damen finden b. d. Behandlung liebes. Aufnahme bei Frau Huber, Bekannte, Baden-Str. 107. 0657*

Freiburger Geld-Lotterie zu Gunsten des Preisg.-Vereins für Luftschifffahrt. Ziehung am 9. Novbr. 1910. 2568 Geldgewinne bar ohne Abzug Mark: 30000 Hauptgewinn ev. 15000 1 Prämie 10000 etc. etc. etc. Lose à M. 1.— 11 Lose 10 Mark. Preis a. Lot. 25 Pf. extra. Zu beziehen durch die Generalagentur Eberhard Feizer, Stuttgart Kanzenstr. 23.

Colosseum-Restaurant. Schlachttag.

- Holl. Schellfische 50 S.
Holl. Kabeljau 50 S.
Merlans 30 S.
Fischzander 90 S.
Kotzungen 80 S.
Heilbutt 1 M.

Fischräucherwaren, Fischkonserven, (Neu: Filetbraten in Remouladenauce.)
Austern, Hummern, Kaviar, Gänseleberterrinen.

Jean Kijfel, Hoflieferant. Kaiserstr. 150. Teleb. 335.

Infolge Massenfänge empfehle solange Vorrat leb. Rheinhechte per Pfd. 80 Pfg.

Pfefferle, Erdpringsstr. 23. Tel. 1415. NB. Keinen Stand auf dem Markte.

Mostobst prima Bodenfeer. Kellerei mit elektrischem Betrieb. Frau Georg Dörner, Bürgerstr. 13. Eichene Krautfässer in jeder Größe. B41464

Wedegene Frau sucht 300 Mark gegen pr. Sicherheit u. 6% Zinsen von Selbstgeher aufzunehmen.

Jagdhund verlaufen, tarzbaar, Hündin, braun, mit kleinen weißen Flecken, Kettenbalsband, auf dem Namen "Diana" hörend. Abzugeben gegen gute Belohnung. B41457 Schützenstraße 4a, 3. St.

Stellen-Angebote. Hausierer zum Vertrieb einiger reichhaltiger, gutgehender Artikel gesucht. Anfragen unter Nr. B41354 befördert die Exp. der "Bad. Presse".

Verkäuferin-Stelle Ein junges Fräulein, geübt im Verkauf, und mit guten Zeugnissen, findet eine Ausbilstelle für Nov. und Dezember bei F. Wilhelm Doering, Ritterstraße. 22. B41457

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau Elisabeth Reichert im Alter von 69 Jahren infolge eines Schlaganfalls Mittwochs nachmittags 1/3 Uhr sanft verschieden ist.

Der trauernde Gatte: Valentin Reichert Akademiedirektor.

Dankfagung.

Aus Anlaß des Hinscheidens unserer unergötlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Beria Sahn, geb. Köber Hausmutter in Scheidehardt

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben, unergötlichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters Joseph Laible

Jos. Gatterthum, Schneidermeister 31 Kronenstrasse 31. Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.

Beteiligung an einem guten Geschäft wird von einem tüchtigen, erfahrenen Kaufmann gesucht.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung von achtbaren Eltern, zum sofort. Eintritt gesucht. 15526 L. Schumacher, Juweliergeschäft Waldstraße 53.

Schneider, tüchtiger, auf Tag wird sof. gesucht. B41473 Friedrichsplatz 8. Schreiner-Gesuch. 1 tüchtiger Arbeiter kann eintrreten Waldhornstr. 7.

Zimmerleute gesucht bei 15504 Zimmermeister Hoefel, Sternstraße 15. Schutjunge, kräftiger, gesucht. Ede Seminar u. Biemarstr. Baden B41413

Die bekannt billigen Pelze

aller Arten sind wieder eingetroffen. Wilhelmstr. 34, 1 Tr. r.

Pianino erstklassiges, aus berühmter Fabr. preiswert abzugeben.

Ein fast neuer Herrenpelz ist billig zu verkaufen.

Heute eintreffend: Blumenkohl... Stück von 18 S an

Morgen eintreffend: Junge Gänse... Pfund 78 S. Junge Enten, Hähne, Poularden.

Kieler Fettbücklinge Kiste 30-32 Stück 1.85 3 Stück 20 S. Echte Kieler Sprossen, Aal, Lachs, Fludern, Lachsberinge.

Würfelzucker... 5 Pfund-Paket 1.25. Feiner Zucker... Pfund 25 S. Kristallzucker... Pfund 24 S. Neue Zitronen Dutzend 85 S. Weintrauben Brutto für Netto Pfund 28 S. ausgewogen Pfund 32 S.

Geschw. Knopf.

Die mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. in Kraft getretenen neuen Geschäftsbedingungen für Stellenvermittler

Besucht werden: 2 Zimmer- u. 2 Serviermädchen, 1 Keller- u. 1 Kochlehrling, 1 Hotelkuchin, 1 Office mädchen, 1 Kellerbursche, 2 Hausburschen, 5 bürgerliche Köchinnen.

Bureau W. Langguth, Baden-Baden, Langestraße 30.

Haushälterin gesucht für einfachen Haushalt, die Liebe zu Kindern hat und etwas nähen kann.

Tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Kochen gut mitfehlen kann in Klein. Restaurant gesucht.

Mädchen gesucht auf 1. November für ganz oder tagelänger, Kochen nicht nötig.

Fliehküchle, sauberes Mädchen das auch kochen kann, per 1. Novbr. zu kleiner Familie gesucht.

Brave, tücht. Person wird für jeden Freitag vormittag gesucht zum Putzen von Zimmern.

Junges Mädchen über Frau für einige Stunden täglich zu zweiwöchigem Kind gesucht.

Brave, tücht. Person wird für jeden Freitag vormittag gesucht zum Putzen von Zimmern.

Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, werden angenommen.

Stellen-Gesuche. Tüchtiger Kaufmann, aufwärts der 30er J., verb., auf der Reise erpocht, sucht anderweitig dauerndes Engagement.

Erdb- u. Beton-Arbeiter für Kanalbauten gesucht.

Hausbursche fleißig, mit guten Zeugnissen, sofort gesucht.

Gesucht 1 ältere Kammerjungfer, muß fröhlicher, können in hochbetragte Haus nach W. Baden.

25 Mk. Belohnung demjenigen, der Absolvent der Handelsschule Volontärstelle in Karlsruhe oder Ulm, verschafft.

25 Mk. Belohnung demjenigen, der Absolvent der Handelsschule Volontärstelle in Karlsruhe oder Ulm, verschafft.

Jg. geb. Dame sucht Stellung als Privatsekretärin eventl. bei halbtägiger Beschäftigung.

Buchhalterin Kenntnisse der franz. Sprache, sucht, geübt auf langjährige gute Zeugnisse, geeigneten Posten eventl. Vertrauensstellung.

Äng. Frä. Absolventin der Handelsschule, der engl. u. franz. Sprache mächtig in Wort und Schrift, 1. Nov. in groß. Betrieb tätig, sucht Stelle als Kassiererin, Buchhalterin oder Korrespondentin.

Ältere Dame sucht Stellung als

Zur Pflege u. Gesellschaft bei Herrn oder Dame sucht Frä., ärgl. geb. Pfliegerin, Stelle.

Alleinstehende Witwe mittl. Jahre, im Geschäft, Haus- halt und Küche sehr erfahren, sucht Stelle auf sofort oder später.

7 Zimmer, event. geteilt, zu vermieten - bis 1. Jan. umsonst - bei Abchl. läng. schriftl. Vertrags. 13944 Herrenstraße 15, Briefmarkenlad.

4-5 Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, ist in rubigem Saufe auf sofort oder später zu vermieten.

Amalienstraße 28, II., ist eine komfortable moderne Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Durlacherstraße, nächst d. Kronenstr. ist ein unmöbl. Zimmer mit kleiner Küche auf sofort zu vermieten.

Kaiserstr. 93 eine 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör im Ridgebäude, Aufgang im Vorderhaus, an hunderlose Leute sofort zu vermieten.

Kurvenstraße 17, Ebd., sind 2 Zimmer mit Küche per sofort oder später zu vermieten.

Sofienstraße 97 ist eine herrschaftl. 5 Zimmerwohnung mit Bad, Küche, Veranda und Zubehör, in schöner Lage per sofort zu vermieten.

Winterstraße 25 ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten.

Waldhornstraße 44, Stb. 3. St., ist eine kleine 2 Zimmerwohnung mit Küche auf 1. Nov. zu vermieten.

Wühlburg, Sebaustraße 11, eine schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, Küche, Dachkammer, Gas, Wasser, Klosett im Abfluß, auf 1. Dezbr. oder später zu vermieten.

Mohrstr. 11, part. rechts, ist ein gut möbl. Zimmer sof. od. später zu vermieten.

Kaiserstr. 175, 3 Tr., ist ein möbl. Zimmer mit guter Pension für 60 Mk. zu vermieten.

Kapellenstraße 56 ist ein schönes, heizb. Mansardenzimmer zu verm. Zu erste im 4. Stock. B41463.2.1

Leopoldstraße Nr. 15, Seitenbau, 2 Treppen, ist hübsch möbliertes Zimmer, freie Aussicht, zu vermieten.

Leffingstraße Nr. 33 ist ein schön möbliertes Zimmer per sofort od. 1. November mit Pension zu vermieten.

Luisenstraße 72, 2. Stock lts., ein- fach möbl., heizb. Mansardenzimmer an Arbeiter oder Fräul. bill. zu vermieten.

Kellenstraße 25, II., sind 2 un- möblierte Zimmer sofort zu ver- mieten. Näb. part. Bad. B41222

Scheffelstr. 6, 2. Stock, Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten auf 1. Nov. B41152

Waldhornstraße 8, 2 Trepp., ist ein möbl. Zimmer, nach dem Sof. gehend, mit guter Pension bill. zu vermieten. B41216

Waldstr. 52, Seith, 1 Tr., schön möbl., geräumiges Zimmer, für Baugewerkschüler geeicht, könnte evtl. auch an 2 Herren abgegeben werden, ist auf 1. Nov. mit Pension zu vermieten. B41450

Berderstr. 61, 3. St., rechts, ist gut möbl. Zimmer zu vermieten. B41222

Wilhelmstr. 30, nächst am Berder- platz, ist gut möbliertes Zimmer auf 1. Nov. zu verm. B41436

Horsstraße 42, III., ist ein schönes, helles, gut möbl. Zimmer, in schön- net Lage der Weststadt, bill. zu vermieten. B41426

Miet-Gesuche. Student sucht gut möbliertes Zimmer in rubiger Lage (möglichst Bad zc. im Hause). Offerten unter Nr. B41422 an die Expedition der "Badischen Presse" erbeten.

Solider Herr (bester Sandwer- ter) sucht per 1. November ein hübsch möbliertes Zimmer mit voller Pension. Offert. mit Preis- angabe unter Nr. B41444 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Extra-Preise

Donnerstag, Freitag, Samstag

Soweit Vorrat

Im Lichthof

Winter-Schuhwaren.

Kamelhaar-Schnallen-Stiefel (Kamelhaar mit Stoffmischung)

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes sizes for children, girls, and men.

Filz-Schnallen-Stiefel mit Filz- und Ledersohle

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes sizes for children, girls, and men.

Dieselben mit Leder-Besatz und Absatzfleck

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes sizes for children, girls, and men.

Chevreaux-Schnallenstiefel, warm gefüttert, für Damen Pr. 7.50, für Herren Pr. 9.75

Haus-Schuhe

Table with 3 columns: Item description, Price for Ladies, Price for Men. Includes Filz-Niedertreter, Filz-Hausschuhe, Melton-Schuhe, etc.

Für Kinder

Table with 3 columns: Item description, Price for Ladies, Price for Men. Includes Hausschuhe, Filz-Stiefel, Leder-Stiefel.

Hassia. Plattfuss-Stiefel Orthopädisch.

für Damen, Herren und Kinder. Einlagen für Platt- u. Hohlfüße, Antiplan nach System Professor Hoffa.

Hermann Tietz.

Taschen-Feuerzeug

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes 'Fix' for 1.00 and 'Imperator' for 1.65.

Ihre Schuhe

werden immer noch am besten und billigsten gesohlt und repariert in den bekannten

Karlsruher Schuh-Besohlanstalten von B41232.10.2

G. Meermann

Gerwigstr. 12, Werderstr. 63, Waldstr. 89 (nächst Sophienstr.), Kreuzstr. 10 (bei kleinen Kirche)

Körnerstr. 22 und Friedrichstal.

Größtes, leistungsfähigstes Spezialgeschäft für Schuhreparat. a. Platz

32 Nur Zirkel 32

Pelze

Verkauf

32 Nur Zirkel 32

Halbwollene, reinwollene und wasserdichte

Pferdedecken

in großer Auswahl. Sehr lobend für Wiederverkäufer.

2 Betten,

neuen, Aufbaum vollert, 2 Patent-Matten, 2 Schoner, 2 bessere Matratzen, 2 Polster werden für 150 Mark abgegeben.

Tafel-Klavier,

Billig zu verkaufen: 1 gut erhaltenes Küchenkrant, 1 neuer Bettrost, 95x185, 1 schöner Sattelk.

Billig zu verkaufen:

Billig zu verkaufen für 10 bis 15 jähr. Mädchen 3 Mäntel, 1 sehr schöne schwarze Damen-Tuchjacke.

Foxterrier,

Rüde, 1 1/2 J. alt, vorzügl. Stammbaum, dramatisiert, ist nur außerhalb Karlsruhes zu verkaufen.

Wegen Platzmangel gebe : : ich die garnierten : :



Kinder- u. Mädchen-Filzhüte

Damen-Mützen

auf und verkaufe solche nur bis Ende dieses Monats zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Adolf Lindenlaub

Kaiserstr. 191. Rabattmarken.

Billiger Trikotagen-Verkauf.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Normalhemden, Normalhosen, Unterjacken.

Gelegenheitskauf

Buckskin- und Stoff-Reste gute Qualität, für Herren- und Knaben-Anzüge und Hosen ausreichend : : : : per Meter Mk. 2.75.

1000 Stück gemischte Briefmarken

für Sammler 90 Pfg.

Haus für Gelegenheitskäufe

Schoch

Kaiserstr. 79.

Tafel-Aepfel.

Durch direkte Einkäufe bin ich im Stande, zu folgenden Preisen zu verabfolgen bis auf weiteres:

10 Pfd. kleine Aepfel 70 Pfg., 10 Pfd. Goldparmanen 1.20 Mk., 10 Pfd. Kochäpfel 80 " 10 Pfd. prima Lederreinetz 1.40 " 10 Pfd. große 90 " 10 Pfd. Bostopf ganz fein 1.80 " 10 Pfd. Rosenäpfel 1.- Mk. hochfeine Tafelbirnen.

Es empfiehlt höf. J. Küng, Amalienstraße 59, Schützenstraße 68. B41485 Umlandstraße 20.

Drachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des 'Bad. Presse'.

Hypotheken und Bauselder

besorgt E. Cayweiler, Karlsruhe, Kaiserstraße 225 (Wohnung) Durlacherstraße 4h. B41449

Wirtschaft

reichen Orte an der Bahnhöhe nahe Karlsruhe, altes Geschäft, Umstände halb. aus. günstig. zu verk. evtl. zu verpachten. Sichere Existenz für Händl., besond. aber für Metzger, da Laden u. Scheuer in Stallung dabei. Rab. d. Theodor Denale, Florabrim, Colverstr. 189.

Widwaischaft

zu kaufen gesucht, 60 bis 80 Liter von gutem Jähler. Offerten unter Nr. B41401 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Zu verkaufen

1 Pferd mit Reitwagen, 1 Futtermischmaschine, ne. herstellener Hausat und einige Wagen Düna. Ettlingen, Schöllbronnerstr. 41. Angesehen Samstag mittag von 1 Uhr ab. B41391

Herren-Fahrrad,

so gut wie neu, ist spottbillig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B41429 in der Expedition der 'Badischen Presse'.

Clavierstunden

werden für Anfänger zu 50 Pfg. ert. B41375 Kaiserstr. 8183, 4. St.

Gründl. Clavier- u. Violin-Unterricht

erteilt konservatorisch gebildetes Fräulein in u. außer dem Hause. B41394.3.2 Kammerstraße 6, 3. St.

Tafelobst

Einige Sorten sind im Auftrage billig zu verkaufen. B41433 Birkel 5, 3. St.

Berlören

goldener Ohrring mit Brillant. Finder erhält gute Belohnung in der Expedition der 'Badischen Presse'. Anmelden unter Nr. 10038a.

Schwarze Kage

Abzuholen: B41393 Birkel 20, part.

Piano,

ganz neu, und gebräuchlich sind billig zu verkaufen oder zu vermieten bei Klavierhändler Becker, Steinstraße 16, 1. Stod. B41415

Mostlässer u. Krautlässer

in jeder Größe sind billig zu verkaufen. Ed. Becker, Kaiserstr. 21 Durlacherstr. 57.

Kleiner Bräusenwagen

10-20 Jtr. Tragkraft, mögliche Federn, gebraucht, zu laufen geübt. Offerten beförd. unter Nr. B41412.2.1 Kaiserstr. 45, 2. St.

Nähmaschine,

gut erhalten, umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B41412.2.1 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Gelegenheitskauf

Gebrauchte, noch sehr gut erhaltene Volksgarnitur wird wegen Platzmangel billig abgegeben. B41412.2.1 Kaiserstr. 45, 2. St.

Zu verkaufen: schneid

für 20 Mk. goldenes Weibchen mit Ketten 5 Mk. Weidenstr. 31a, part. 1. St.

Singer-Nähmaschine,

fast neues, gut erhalten, billig zu verkaufen. Ein eiserner Herd (Eisen) mit Kupferkessel, wenig gebraucht, ist preiswert zu verkaufen. Werberstr. 85, 1. Stod. B41382